

Chancen für Menschen mit Handicap

Berufsbildungswerk Bremen eröffnet erste Außenstelle in Bremerhaven – Start im August

FISCHEREIHAFEN. „Ich bin mega dankbar dafür, dass ihr diesen Weg mit mir gegangen seid“, sagte Tobias Hartmann. Der junge Mann war aufgeregt. Er ist der Erste, der vom Berufsbildungswerk (BBW) Bremen zum Maler ausgebildet wurde. „Und ich bin irgendwie auch traurig, weil ich jetzt gehen muss. Ich wünsche den anderen Auszubildenden hier alles Gute für ihre Zukunft.“

Ab Mitte August können rund 50 junge Menschen mit Behinderung aus Bremerhaven und Umgebung berufsvorbereitende Maßnahmen in der neuen BBW-Außenstelle nutzen. Bei dem 2000 Quadratmeter großen Gelände im Fischereihafen handelt es sich um die ehemaligen Ausbildungsstätten der Lloyd Werft. Sie wurde in Eigenarbeit vom BBW und seinen Auszubildenden umgebaut.

„Es ist leider keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen mit Behinderung eine (berufliche)



Mit Musik: Die Zweigstelle Berufsbildungswerk Bremen GmbH im Kleinen Westring 5 wird mit Jonny Glut aus Bremen eröffnet. Foto: Scheschonka

Chance und damit auch eine Chance auf gesellschaftliche Teilhabe bekommen“, betonte Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbandes Deutschland.

Bauer war aus Berlin angereist, um bei der Eröffnung der Außenstelle in Bremerhaven dabei zu sein. „Noch immer werden die

meisten auf Förderschulen ausgebildet, wo sie keinen richtigen Schulabschluss erhalten.“

Das ist aus seiner Sicht ein Fehler, „denn 97 Prozent aller Azubis des BBW schaffen ihre Abschlussprüfung im ersten Anlauf. Und 70 Prozent gelingt der Einstieg in den ersten Arbeits-

markt. Diese Zahlen zeigen, dass es geht und dass Inklusion kein Hexenwerk ist.“ Neben Bauer kamen auch Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD) und Ronald Jurgeleit von der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) zur Eröffnung.

„Die FBG ist sozusagen unser Vermieter“, so Torben Möller, Geschäftsführer des Berufsbildungswerks Bremen: „Es liegt uns am Herzen, in der Region Bremerhaven, die durch eine hohe Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist, das Angebot für junge Menschen mit Handicap zu erweitern.“

Fünf Berufszweige gibt es für sie: Logistik, Fahrzeugpflege, kaufmännische Bereiche inklusive Informatik, Verkauf, Hauswirtschaft und Gastronomie. In der Außenstelle können die Jugendlichen auch überprüfen, ob ihre Berufsvorstellungen umsetzbar sind. Ausbilder und Sozialpädagogen unterstützen sie dabei. (jak)